

## KURZBERICHT

# Verborgene Potenziale von Qualifikationen der Niveaustufe 5

Die Niveaustufen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) geben Aufschluss darüber, was ein Lernender nach einem Lernprozess kann, weiß und versteht. Außerdem ist der EQR so umfassend ausgelegt, dass die Lernergebnisse den politischen Entscheidungsträgern zu jeder Niveaustufe und zu jeder Art von Qualifikation engmaschige Daten an die Hand geben. Die höchste Komplexität weisen dabei die Daten zur Niveaustufe 5 auf, denn die Lernergebnisse dieser Stufe liegen im Überschneidungsbereich verschiedener Teilsysteme. Darüber hinaus lässt sich anhand dieser Qualifikationen ergründen, wie durchlässig die einzelnen Teilbereiche unserer Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sind.

## Breites Spektrum, hohe Dynamik

Für die Lernenden sind Qualifikationen der EQR-Niveaustufe 5 attraktiv, weil sie ganz unterschiedliche Aussichten eröffnen: Aussichten auf einen sofortigen Einstieg ins Erwerbsleben, auf beruflichen Aufstieg und auf weiterführende Lernmöglichkeiten. Und weil diese Qualifikationen höhere fachliche Fertigkeiten und Managementfähigkeiten in den Mittelpunkt stellen, sind sie auch für die Arbeitgeber von hohem Wert.

### Kasten 1. Lernergebnisse der EQR-Niveaustufe 5

**Kenntnisse**

*Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse*

**Fertigkeiten**

*Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten, die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten*

**Kompetenzen**

*Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; Überprüfen und Entwickeln der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen*

Quelle: Empfehlung zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens, Amtsblatt der Europäischen Union, C111, 6.5.2008, S. 1.

Die nähere Betrachtung der auf Lernergebnissen basierenden Qualifikationen der Niveaustufe 5 zeigt, dass diese komplexer und heterogener sind und dieser Komplexität und Heterogenität am Arbeitsmarkt und für die

weiterführende Bildung auch größere Bedeutung zukommt als zunächst angenommen. Wo aber genau sie in der allgemeinen und beruflichen Bildung zu verorten sind, ist nicht immer klar. Teils werden sie der ISCED-Stufe 5B zugeordnet, teils der ISCED-Stufe 4. Es gibt Belege dafür, dass Qualifikationen, die jenseits des formalen Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung erworben werden, nicht in die offizielle Bildungsstatistik eingeflossen sind <sup>(1)</sup>. Zwar hat der Bologna-Prozess die Sichtbarkeit der Kurzstudiengänge verbessert, deren Einbindung in Bachelor-Studiengänge steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Entscheidend ist auch, welche Stellung Qualifikationen der Niveaustufe 5 in Bezug auf die berufliche Erstausbildung zukommt; hier sind weitere Untersuchungen unerlässlich.

Hinter diesem „institutionellen blinden Fleck“ verbirgt sich eine Fülle von dynamischen Qualifikationen. Als typische Qualifikationen der Niveaustufe 5 können Kurzstudiengänge gelten wie beispielsweise der zum *brevet de technicien supérieur* (BTS) führende Studiengang in Frankreich. Allerdings werden rund 50 % der Qualifikationen, die der Niveaustufe 5 des EQR entsprechen, jenseits dieses „typischen“ institutionellen Kontextes erworben, z. B. in der beruflichen Aus- oder Weiterbildung, im Rahmen der allgemeinen Bildung oder auch völlig außerhalb des formalen Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung.

Dieses präziser gezeichnete Bild <sup>(2)</sup> lässt das tatsächliche Gewicht dieser Qualifikationen am Arbeitsmarkt erkennen und zeigt, wie die politischen Entscheidungsträger den EQR und die Nationalen Qualifikationsrahmen (NQF) einsetzen können, um Lücken im jeweiligen System der allgemeinen und beruflichen Bildung aufzuspüren.

## Bandbreite von Qualifikationen der Niveaustufe 5

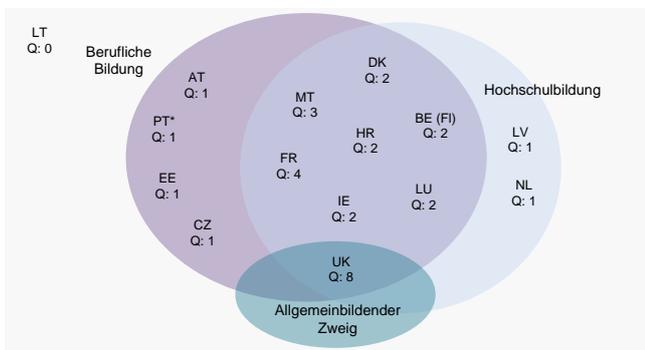
Mit Blick auf die jeweils am weitesten verbreitete Art von Qualifikationen der Niveaustufe 5 lassen sich die Länder in vier Gruppen untergliedern:

<sup>(1)</sup> ISCED 1997.

<sup>(2)</sup> Cedefop (2014). *Qualifications at level 5: progressing to a career or to higher education* (Qualifikationen der Niveaustufe 5 – ein Weg zum beruflichen Aufstieg oder in die Hochschulbildung). Im Mittelpunkt dieser Studie standen die 15 Länder, in denen die Zuordnung der nationalen Qualifikationsstufen zu den Niveaustufen des EQR bis zum Juni 2012 abgeschlossen waren: Belgien (Flandern), die Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Russland, Frankreich, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal und das Vereinigte Königreich (Schottland und England, Wales und Nordirland).

- (a) Länder, in denen diese Qualifikationen jenseits des formalen Systems erworben werden: Tschechische Republik und Estland.
- (b) Länder, in denen es nur eine Art von Qualifikationen der Niveaustufe 5 gibt: Lettland und die Niederlande (Kurzstudiengänge); Österreich (berufliche Bildung).
- (c) Der Niveaustufe 5 zugeordnete Hochschul- und berufliche Qualifikationen: Dänemark, Belgien (Flandern), Luxemburg und Kroatien.
- (d) Länder, in denen sich verschiedene Möglichkeiten bieten. In Frankreich, Irland, Malta und dem Vereinigten Königreich umfasst dies sektorale Qualifikationen, Qualifikationen des privaten Sektors sowie im allgemeinbildenden Zweig erworbene Qualifikationen.

Abbildung 1. Arten von Qualifikationen im Überblick



Q: Anzahl der Qualifikationsarten.  
 \*: PT – Die Qualifikation fällt unter die berufliche Bildung, aber die entsprechenden Ausbildungsgänge werden von Hochschulen und nicht-tertiären Bildungseinrichtungen gleichermaßen angeboten.

Quelle: Cedefop (2014): *Qualifications at level 5* (Qualifikationen der Niveaustufe 5).

### Einbindung der Niveaustufe 5 in die einzelstaatlichen Qualifikationssysteme

Wie aus der Abbildung 1 hervorgeht, gibt es in Litauen keinerlei Qualifikationen der Niveaustufe 5. Gespräche mit den Arbeitgebern haben jedoch gezeigt, dass Qualifikationen dieser Art benötigt werden, insbesondere für Handwerksmeister, Techniker und das mittlere Management. Die politischen Entscheidungsträger schaffen derzeit die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung von Qualifikationen der Niveaustufe 5.

Demgegenüber haben Qualifikationen der Stufe 5 in Frankreich eine lange Tradition und werden von sehr vielen Lernenden erworben. In den letzten drei Jahren stieg die Zahl der Studierenden, die ein *brevet de technicien supérieur* (BTS) anstreben, von 240.322 im Studienjahr 2009/2010 auf 245.750 im Studienjahr 2011/2012. Wichtigster Anbieter von BTS- Bildungsgängen ist nach wie vor der öffentliche Sektor, dessen relativer Anteil an der Vermittlung dieser Qualifikation jedoch leicht zurückging, von 67,1 % im Studienjahr 2009/2010 auf 66,5 % im Studienjahr 2011/2012.

In den Niederlanden wurden Qualifikationen der Niveaustufe 5 vor Kurzem eingeführt; die Politik beschloss, die Wege der Lernenden in diesem Bereich sorgfältig im Auge zu behalten. Daher hat man in den Niederlanden heute einen präzisen Überblick über diese Lernenden. Man weiß beispielsweise, wie viele die Qualifikation im Rahmen der

Erwachsenenbildung erwerben oder aus dem Hochschulbereich kommen. Man weiß auch, was nach dem Erwerb der Qualifikation geschieht, ob deren Inhaber üblicherweise ins Erwerbsleben überwechseln oder weiterführende Bildungsgänge absolvieren bzw. inwieweit sie beides tun.

### Kasten 2. Beispiele von Qualifikationen, die der Niveaustufe 5 des EQR zugeordnet sind

#### Dänemark

Berufsbildender Hochschulabschluss im Bereich Logistikmanagement für Studierende, die einen Abschluss der dänischen Sekundarstufe 2 vorweisen können oder einen beruflichen Bildungsgang im Bereich Handel und Bürowirtschaft absolviert haben (Kurzstudiengang).

#### Irland

Höherer Bildungsabschluss (Advanced certificate) der Fachrichtung Landwirtschaft für künftige Landwirte und Fachkräfte in der Agrarindustrie. Absolventen dieser Ausbildung können auch in der Verwaltung eines Agrarbetriebs, im Bereich Umweltmanagement und Umweltmonitoring, in der Agrarindustrie, im Bereich Verkauf und Marketing sowie in der Qualitätskontrolle arbeiten.

#### Luxemburg

(Spezialisierter) *BTS assistant de direction* für angehende Assistenten der Geschäftsleitung. Kurzstudiengang, der in erster Linie auf den Übergang ins Erwerbsleben vorbereitet. *Meisterbrief/brevet de maîtrise*. Dieser wird für verschiedene Berufe benötigt und kann im Anschluss an den Erwerb einer beruflichen Erstqualifikation (DAP – Berufsbefähigungszeugnis) erworben werden. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zur Unternehmensgründung und zur Lehrlingsausbildung dürfen Inhaber dieser Qualifikation einen eigenen Betrieb gründen und Lehrlinge einstellen. Beispielhaft ist hier der *Meisterbrief bzw. das brevet de maîtrise boulanger-pâtissier/Bäcker* zu nennen (berufliche Weiterbildung).

#### Niederlande

Tertiäre Fachschulqualifikation (Associate degree) im Bereich Management von Klein- und Einzelhandelsbetrieben, bestimmt für Beschäftigte im Einzelhandel und in Fastfood-Restaurants, die ins Management aufrücken wollen (Kurzstudiengang).

#### Portugal

Der Fachtechnikerabschluss *Diploma de especialização tecnológica* (DET) im Bereich Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement wurde im September 2012 in den Katalog der nationalen Qualifikationen aufgenommen. Der Abschluss kann auf unterschiedlichen Wegen erworben werden.

**Vereinigtes Königreich (Schottland)** Höherer Abschluss im Bereich Chemietechnik (Advanced higher chemistry degree) zur Vermittlung theoretischer Konzepte der Chemie und praktischer Fertigkeiten für die Arbeit im Labor sowie von Kenntnissen über komplexe chemische Zusammenhänge und der Fähigkeit zu unabhängigem Denken und Lernen (allgemeinbildender Zweig).

Quelle: Cedefop, *ibid.*

Abbildung 2. **Tätigkeit der Lernenden vor Erwerb einer Qualifikation der Niveaustufe 5 in den Niederlanden**

Tätigkeit	2007/08	2008/09	2009/10
Direkt aus HAVO-Bildungsgängen (niederländischer Qualifikationsrahmen/ EQR-Niveaustufe 4)	9%	6%	5%
Direkt aus MBO-Bildungsgängen (niederländischer Qualifikationsrahmen/ EQR-Niveaustufe 4 oder 3)	29%	20%	24%
Bachelor-Abschluss nicht bestanden	21%	17%	20%
Erwerbstätig (weniger als drei Jahre)	13%	13%	11%
Erwerbstätig (mehr als drei Jahre)	28%	41%	37%

Quelle: Cedefop, *ibid*, auf der Grundlage von de Graaf und van de Berg, 2011.

Am Beispiel Irland zeigt sich, was geschehen kann, wenn auf derselben Niveaustufe zwei unterschiedliche Qualifikationen angeboten werden, in diesem Fall ein „Advanced certificate“ und ein „Higher certificate“. Die beiden Koch-Qualifikationen der EQR-Niveaustufe 5 sind unterschiedlichen Ursprungs (berufsbildend/akademisch), wenden sich an unterschiedliche Zielgruppen und werden von den Arbeitgebern unterschiedlich angenommen. Aber die umfassende lernergebnisbezogene Beschreibung der beiden Abschlüsse hat die tertiären Bildungsangebote für Absolventen einer Berufsausbildung durchlässiger gemacht, die über entsprechende Bildungsgänge eine höhere NQR-Qualifikationsstufe anstreben. Die Einführung einer einheitlichen Stelle für Qualifikationen und Qualitätssicherung (unter der Bezeichnung „Quality and Qualifications Ireland“) wird voraussichtlich die Sichtbarkeit von Hochschulqualifikationen verbessern und für reibungslosere Übergänge zwischen den verschiedenen Bereichen des Bildungssystems sorgen.

## Politische Herausforderungen

Die genannten Beispiele verdeutlichen, wie Qualifikationen der Niveaustufe 5 eine Brücke zwischen verschiedenen Bereichen des Bildungssystems schlagen können und den Lernenden so die Möglichkeit bieten, das eigene Bildungs- und Berufsprofil durch Nutzung unterschiedlichster Angebote auszubauen.

Zudem können Qualifikationen der Niveaustufe 5 helfen, verschiedene Herausforderungen zu bewältigen, denen sich Europa derzeit gegenüber sieht:

- (a) Die Qualifikationsprognosen des Cedefop <sup>(3)</sup> zeigten, dass zunehmend Bedarf für höhere fachliche und Führungskompetenzen besteht. Qualifikationen der Niveaustufe 5 stellen genau diese Fähigkeiten und Fertigkeiten bereit und bieten damit den Lernenden die Möglichkeit, die eigenen Berufsaussichten zu verbessern und sich beruflich zu verändern bzw. aufzusteigen. Da diese Qualifikationen arbeitsmarkt-orientiert sind und zugleich weiterführende Bildungsmöglichkeiten im Hochschulbereich eröffnen, bieten sie in den Augen der Lernenden mehr Optionen als „in sich geschlossene“ berufliche Bildungsgänge.
- (b) Sie unterstreichen sogar die Bedeutung von beruflich und berufsfachlich ausgerichteten Qualifikationen in der tertiären Hochschulausbildung.
- (c) Qualifikationen der Niveaustufe 5 können auch im Zuge der Erwachsenenbildung und auf nicht-traditionellen Wegen erworben werden und stellen so ein Plus für das lebenslange Lernen dar <sup>(4)</sup>.
- (d) In vielen Ländern kann der Einzelne durch eine Validierung seiner Arbeitserfahrung und seiner auf nicht-formalen und informellen Wegen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen Zugang zu Bildungsgängen und Qualifikationen der Niveaustufe 5 erlangen.
- (e) In den Augen der Arbeitgeber sind die einschlägigen Bildungsangebote und Qualifikationen von großem Wert und hoher Relevanz, vor allem, weil sie zumeist auch arbeitsplatznahe Lernphasen umfassen.
- (f) Da Bildungsangebote und Qualifikationen der Niveaustufe 5 eine arbeitsmarktorientierte Spezialisierung bieten, sind sie, wie in Dänemark, für Inhaber von Hochschulabschlüssen interessant. Daran wird deutlich, dass die Durchlässigkeit keine Einbahnstraße darstellt: Sie kann in verschiedene Richtungen funktionieren, beispielsweise von der Hochschulbildung in die berufliche Bildung, von einer bestimmten Form beruflicher Bildung in einen anderen beruflichen Bildungsgang oder auch vom Erwerbsleben in eine berufliche Spezialisierung und wieder zurück.
- (g) Trotz der Bemühungen, dies zu verändern, hat sich das Ansehen der beruflichen Bildung kaum verbessert und die Hochschulausbildung genießt noch immer einen wesentlich besseren Ruf <sup>(5)</sup>. Gelingt es, auf allen Qualifikationsstufen den Wert der beruflichen Bildung herauszustellen, dann nehmen die Menschen die beruflichen Bildungsangebote sicherlich eher als eine Option wahr, die Bildungs- und Berufsmöglichkeiten eröffnet, anstatt diese einzuschränken.

<sup>(3)</sup> Cedefop (2012). *Future skills supply and demand in Europe: forecast 2012*. (Die Zukunft von Qualifikationsangebot und -nachfrage in Europa: Prognosen 2012). Die letzte aktualisierte Fassung erschien im März 2014.  
<http://www.cedefop.europa.eu/EN/about-cedefop/projects/forecasting-skill-demand-and-supply/skills-forecasts/main-results.aspx?CountryID=32&case=ETBQ>

<sup>(4)</sup> Siehe: [http://ec.europa.eu/education/policy/strategic-framework/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/policy/strategic-framework/index_en.htm)

<sup>(5)</sup> Cedefop (2014). *Attractiveness of initial vocational education and training: identifying what matters* (Attraktivität der beruflichen Erstausbildung: feststellen, was zählt), S.12.

## Wert für die politischen Entscheidungsträger

Durch eine lernergebnisbezogene Evaluierung können politische Entscheidungsträger aus den Qualifikationen der Niveaustufe 5 wegen deren Vielfältigkeit großen Nutzen ziehen. Eine Untersuchung des Einsatzes von Qualifikationen und Bildungsgängen dieser Niveaustufe am Arbeitsmarkt und im Rahmen weiterführender Bildungsangebote kann Lücken im Qualifikationsangebot aufdecken, die bestehende Auffassung über den relativen Wert von Qualifikationen infrage stellen, bestimmte Teilsysteme der allgemeinen und beruflichen Bildung verbessern und die Verbindungen zwischen diesen Teilsystemen festigen.

Eine Untersuchung der unterschiedlichen Arten und Zielsetzungen von Qualifikationen der EQR-Niveaustufe 5 kann politischen Entscheidungsträgern insbesondere helfen, festzustellen, ob es der eigenen Qualifikationslandschaft an Optionen mangelt, die Arbeitsmarktorientierung und Hochschulperspektiven in sich vereinen. Sie können so die Niveaustufe 5 als Plattform für die Entwicklung neuer Qualifikationen nutzen, wie dies bereits in Litauen und Estland der Fall war. Verbunden mit der Zuordnung von Qualifikationen zu einer bestimmten Niveaustufe des EQR können sich Diskussionen über den relativen Wert unterschiedlicher Qualifikationen für den Arbeitsmarkt und für weiterführende Lernmöglichkeiten sowie Änderungen in der Wahrnehmung und Zuordnung mancher dieser Qualifikationen ergeben. Dies verbessert die Transparenz innerhalb der einzelstaatlichen Systeme und die länderübergreifende Transparenz gleichermaßen.

Außerdem könnte es für die politischen Entscheidungsträger nützlich sein, die Absolventen dieser Qualifikationen zu beobachten und zu untersuchen, um festzustellen, welche Hintergründe, beruflichen Zielvorstellungen und Bildungsaspirationen diese Personen haben. Ein Verständnis dafür, welche Personen sich für derartige Qualifikationen interessieren, erlaubt es den politischen Entscheidungsträgern, ganz bestimmte Gruppen gezielt anzusprechen. Wenn beispielsweise erst einmal klar ist, dass Qualifikationen der Niveaustufe 5 besonders für Erwachsene und Lernende in der beruflichen Bildung interessant sind, dann können die politischen Entscheidungsträger diese Qualifikationen nutzen, um diesen Gruppen den Verbleib in einem bzw. die Rückkehr in einen Bildungsgang zu erleichtern, damit die betreffenden Personen dort ihre Kompetenzen und Fertigkeiten erweitern oder aktualisieren können. So gesehen bieten Qualifikationen der Stufe 5 für Erwachsene eine hervorragende Möglichkeit zur Qualifizierung im zweiten Anlauf. Außerdem können sie Lernenden mit einem berufsbildenden Hintergrund weiterführende Bildungsmöglichkeiten eröffnen. Insgesamt gesehen sind Qualifikationen der Niveaustufe 5 für die ständige berufliche Weiterbildung ideal geeignet.

Die politischen Entscheidungsträger könnten auch noch einmal darüber nachdenken, welche Art von Daten künftig zu Qualifikationen der Niveaustufe 5 erhoben werden sollten. Welches Gewicht dieser Niveaustufe bezogen auf Teilnehmerzahlen, erteilte Qualifikationen und angebotene

Bildungsgänge zukommt, ist derzeit kaum zu bestimmen, da es in der EU an vergleichbaren Daten mangelt. Als Orientierung bzw. Muster für die zukünftige Bestimmung und Erhebung vergleichbarer Daten könnte das Datenmaterial dienen, das die Analyse des Cedefop zu Qualifikationen der Niveaustufe 5 bereitstellt.

Da diese Qualifikationen auf vielen unterschiedlichen Wegen erworben werden können – durch Studiengänge, sektorale berufliche Bildungsmaßnahmen, Erwachsenenbildung sowie die berufliche Aus- und Weiterbildung –, liefert die Niveaustufe 5 auch Anstöße für die Entwicklung von Validierungsverfahren und fördert die Öffnung der verschiedenen Teilsysteme füreinander. Dies entspricht gemeinsamen europäischen Zielen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung: Anerkennung aller Formen des Lernens und optimale Durchlässigkeit der verschiedenen Teilsysteme.

Noch immer werden Qualifikationen in der öffentlichen Wahrnehmung mit ganz bestimmten Einrichtungen in Verbindung gebracht und zumeist anhand inputbezogener Kriterien evaluiert. Da sich die EQR-Niveaustufe 5 durch große Heterogenität auszeichnet, sollte auch die Qualitätssicherung bei der Bewertung, Validierung und Zertifizierung eingehender untersucht und erörtert werden, damit gewährleistet ist, dass alle Qualifikationen unabhängig von ihrem jeweiligen Kontext den Standards dieser Qualifikationsstufe entsprechen. Eine Verankerung vereinbarter Standards in der öffentlichen Wahrnehmung kann ein gutes Stück dazu beitragen, dass allen Formen des Lernens derselbe Wert zuerkannt wird.

## Weitere Informationen:

Cedefop (2014). *Qualifications at level 5: progressing to a career or to higher education* (Qualifikationen der Niveaustufe 5 – ein Weg zum beruflichen Aufstieg oder in die Hochschulbildung).

<http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/23886.aspx>

Seiten des Cedefop-Internetportals zum Thema Qualifikationen: <http://www.cedefop.europa.eu/DE/about-cedefop/projects/european-qualifications-framework/index.aspx>



**CEDEFOP**

**Europäisches Zentrum  
für die Förderung der Berufsbildung**

**Kurzbericht** – 9089 DE

Kat.-Nr.: TI-BB-14-004-DE-N

ISBN 978-92-896-1495-5, doi: 10.2801/5965

Copyright © Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), 2014

Alle Rechte vorbehalten.

Die Kurzberichte erscheinen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch und Spanisch sowie in der Sprache des Landes, das den Ratsvorsitz innehat. Wenn Sie sie regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns eine Mail unter: [briefingnotes@cedefop.europa.eu](mailto:briefingnotes@cedefop.europa.eu)

Weitere Kurzberichte und Cedefop-Publikationen sind abrufbar unter: <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx>

Postfach 22427, 55102 Thessaloniki, Griechenland  
Europe 123, Thessaloniki, Griechenland  
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020  
E-Mail: [info@cedefop.europa.eu](mailto:info@cedefop.europa.eu)

visit our portal [www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)